

# Alle Infos zur Wahl

## Wo kann gewählt werden?

### » persönlich

am **Sonntag, 16. Februar 2025** in den **Wahllokalen**, die von den Gemeinden eingerichtet werden

### » per Briefwahl:

Ab sofort kann in der **Gemeinde**, in der man wahlberechtigt ist, ein Antrag auf **Ausstellung einer Briefwahlkarte** gestellt werden. Der spätestmögliche Termin für die Beantragung ist **Donnerstag, der 13. Februar 2025** - das sind die gesetzlich vorgesehenen drei Werkzeuge vor dem Wahltag. Das Formular kann auf der Homepage der Landwirtschaftskammer heruntergeladen werden.



# Unsere KandidatInnen

- 1  **X Lorenz Quehenberger**  
46 Jahre, Abtenau
- 2  **X Albin Fritzenwanker**  
38 Jahre, St. Johann
- 3  **X Christian Fingerlos**  
56 Jahre, Mariapfarr
- 4  **X Eduard Schmuck**  
56 Jahre, St. Martin bei Lofer
5. **Josef Hainz**, Bürmoos
6. **Andrea Promok Schnell**, St. Johann
7. **Johann Kösselbacher**, Mariapfarr
8. **Robert Zehentner**, Taxenbach
9. **Anton Elsenhuber**, Puch
10. **Michael Leitner**, Dorfgastein
11. **Manuela Hedegger**, Annaberg
12. **Rupert Althuber**, Kleinarl
13. **Thomas Russegger**, Abtenau
14. **Martin Schlager**, Annaberg
15. **Reinhard Sunkler**, Rußbach
16. **Georg Kendlbacher**, Abtenau
17. **Matthäus Höll**, Rußbach
18. **Mario Windhofer**, Annaberg
19. **Bruno Nindl**, Neukirchen
20. **Evelyne Baier-Fuchs**, Bischofshofen

# SPÖ



Bäuerinnen und Bauern



# Lorenz Quehenberger

# SPÖ Bauern - Macht braucht Kontrolle!



Unser zentrales Anliegen ist die **Sicherung unserer Existenzgrundlage** und **Verbesserung der Erwerbssituation** vor allem von Kleinbetrieben. Außerdem wollen wir durch unseren Einsatz in der Landwirtschaftskammer für **mehr Transparenz** sorgen. Das sind unsere Forderungen:

## Nachhaltige Lösung für Beutegreifer

Das Thema Beutegreifer ist nach wie vor ein existenzielles Problem. Dies wird auch mit der Bejagung nach Abschlussplan nicht behoben, da es dafür einer Population bedarf. Das würde bedeuten, dass Beutegreifer wie Wolf, Bär und Goldschakal fix angesiedelt werden. Somit sind weitere massive Nutztierverluste zu befürchten.

## Planbarkeit der Kosten

In den vergangenen Jahren sind die Fixkosten explodiert: Strom, Kraftstoffe, Versicherungen, Kreditzinsen und Maschinen. Die Preise für unsere erzeugten Produkte sind im selben Zeitraum kaum gestiegen und dies hat zu Einkommensverlusten bei uns allen geführt.

## Unsere Forderungen für ein besseres Einkommen:

- » Indexierung der Ausgleichszahlungen
- » Entschädigung aller Tierverluste (auch Schäden durch Hetzjagd)
- » Wiedereinführung Investzuschuss für neue und gebrauchte Bergbauern-Spezialmaschinen
- » Maßnahmen gegen Bevorzugung bzw. Überförderung von Großbetrieben
- » Abschaffung der Versicherungskurve
- » Vereinfachung der Förderrichtlinien im Umweltprogramm
- » Schutz der Einforstungsrechte
- » Bürokratieabbau

## Ehrliche Informationen und Transparenz!

Die Landwirtschaftskammer hat aus dem Landesbudget 2025 eine Million Euro zusätzlich für die Deckung der aus dem Ruder laufenden Personalkosten bekommen. Bei der Beantragung des Mehrfachantrages wird uns Bauern eine Bearbeitungsgebühr für eben diesen Personalaufwand auferlegt.

## Einhaltung von Versprechen!

Ob beim Renaturierungsgesetz koalitionsbedingt oder beim Freihandelsabkommen MERCOSUR innerhalb der ÖVP... es wird immer auf Kosten der Bäuerinnen und Bauern entschieden!

## Verlässlichkeit für Alle und Demokratisierung!

Es kann nicht sein, dass Bäuerinnen und Bauern die Jahrzehnte lang wahlberechtigt waren, nach Übergabe ihre Hofes plötzlich nicht mehr auf der Wählerliste aufscheinen!

## Dafür setzen wir uns in der Landwirtschaftskammer ein:

- » Abschaffung der ungerechtfertigten Gebühr beim Mehrfachantrag
- » Interessensvertretung für die Bäuerinnen und Bauern - nicht für eine Partei
- » Kontrolle und Regulierung der Machtfülle des Bauernbunds



**Lorenz Quehenberger**  
Milchviehbetrieb in Abtenau

„Mein Ziel ist die Erhaltung und Verteidigung aller Einforstungs- und Weiderechte. Gemeinsam mit den Einforstungsverbänden will ich die geplanten Einschränkungen der Berechtigten verhindern.“

„Die unzähligen kleinen Nebenerwerbsbetriebe sind ökonomisch immens wichtig. Um sie auch für unsere Kinder zukunftsfähig zu erhalten, braucht es ein gerechteres System. Alle Landwirte gleich zu behandeln, heißt nicht, dass alle gerecht behandelt werden!“

**Andrea Promok-Schnell**  
Milchviehbetrieb in St. Johann



**Albin Fritzenwanker**  
Schafbauer in St. Johann

„Als Bewirtschafter einer steilen und arbeitsintensiven Landwirtschaft im Nebenerwerb, kenne ich die vielen Schwierigkeiten. Ich möchte mich für alle Nebenerwerbstätigen und Betriebe, die teure Spezialmaschinen brauchen, einsetzen.“

„Die regionale Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist mein großes Anliegen. Dafür brauchen wir Förderungen für klein(st)strukturierte Betriebe!“

**Christian Fingerlos**  
Milchviehbetrieb in Fanning

